

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 114 (2007)

**Heft:** 2

**Rubrik:** 4 fashionmakers

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

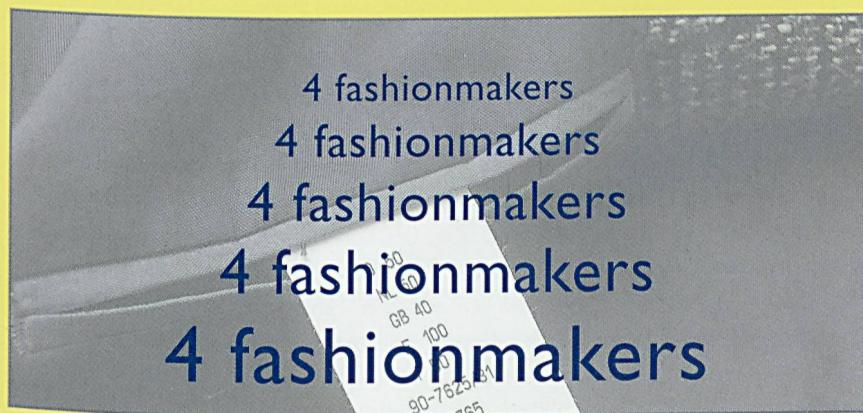
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fortsetzung von Heft «mittex» 1/2007

## Der Kunde und sein Körper

### Körpermasserfassung – Größenkennzeichnung

#### Problematik – aktueller Stand

Susanne Noller, Schweizerische Textilfachschule – Fachbereich Bekleidung und Moden

Der grösste Kaufhinderungsgrund für Bekleidung ist die mangelnde Passform. Diese Tatsache wurde bereits 1999 in einer Studie der Textil-Wirtschaft belegt. Dies ist leicht nachzuvollziehen, versucht die Bekleidungsindustrie doch, die Gesamtheit der Bevölkerung bei sinkenden Stückzahlen mit einer möglichst geringen Anzahl an Größen abzudecken. Daher ist es umso wichtiger, mit diesen wenigen Größen ein möglichst breites Spektrum der Kunden zu erreichen. Die Kenntnis aktueller Körpermasse, hal tungsspezifischer Besonderheiten und sich ändernder Proportionen des Zielpublikums sind für die erfolgreiche Platzierung unumgänglich.

#### Folgende Situationen sind hinlänglich bekannt:

- Kunden verlangen ein Modell in einer bestimmten Grösse, die aber bedauerlicherweise nicht vorhanden ist.
- Als Kunde probiert man ein Modell in einer Grösse, die erfahrungs- gemäss passt, und stellt fest, dass man bei dieser oder jener Marke wohl doch eine andere Grösse benötigt.

- Der Handel erhält negative Rückmeldungen bezüglich der Passform. Sehr häufig allerdings nur unzureichende direkte und konkrete Informationen.
- Im Handel sind interne Diskussionen über die Passformsicherheit an der Tagesordnung.

Der Konfektionär passt seine Produkte – teilweise auf Wunsch des Handels – regelmässig an. Erfahrungswerte spielen dabei eine wichtige Rolle. Die zu Grunde liegenden Konstruktionsmasse werden mit der Zeit verwischt und spielen nur noch eine untergeordnete Rolle. Firmenspezifisch werden heute unterschiedlichste Anpassungen vorgenommen, sodass die Kundschaft im Handel letztendlich eine Vielzahl an Modellvarianten und Größeninterpretationen vorfindet. Im Bereich der Damenoberbekleidung spielt ein weiterer Faktor eine wichtige Rolle: Die Psyche der Kundin. Der Begriff der «Schmeichel-



Größenvarianten – Quelle Human Solutions

grösse» hat sich inzwischen weitgehend etabliert. Hier werden Modelle bewusst grösser gefertigt, als es der zu Grunde liegenden Grösse entsprechen würde, um den Kaufentscheid positiv zu beeinflussen.

### Größenkennzeichnung

Entsprechend dieser Problematik herrscht im Bereich der Grössenzuordnung weitgehend Verwirrung. Der Zusammenhang zwischen der vorhandenen Größenbezeichnung und den zu Grunde liegenden Körpermassen – gemäss der EU Norm 13402 die sog. «primären Kennmassen» – ist dem Zielpublikum inzwischen weitgehend unbekannt. Selbst das Verkaufspersonal vor Ort kann häufig eine korrekte Zuordnung nicht durchführen. Unmut beim Kunden ist durchaus verständlich.

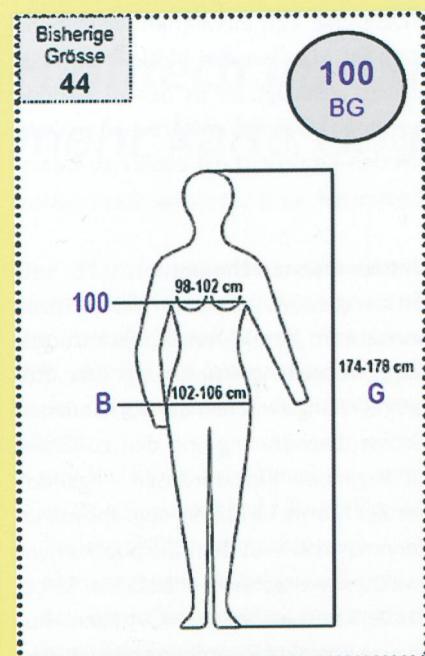
Um dem Grössenchaos ein Ende zu bereiten ist man seit 1996 in der europäischen Kommission CEN/TC 248 aktiv.

### EN 13402

Die europäische Norm EN 13402 wurde in drei Teilbereichen in den vergangenen Jahren verabschiedet. Im ersten Teil 13402-1 wurden Begriffsdefinitionen und Messverfahren festgelegt. Teil 13402-2 regelt produktbezogen die Verwendung von Primär- und Sekundärmassen. Intervalle und Geltungsbereiche für die primären Körpermasse werden in 13402-3 definiert. Noch offen ist der letzte Teil 13402-4. Hier möchte man eine neue, europaweit gültige Größenkennzeichnung aufbauen, die es dennoch den einzelnen Nationen erlaubt, individuelle Größenraster auf Länderebene zusammenzustellen.

Ziel der neuen Größenbezeichnung sind klare Angaben über mehrere Körpermasse. Das primäre Kennmass, zumeist der Brustumfang, ist Hauptbestandteil der Grösse. Figurabhängig würden weitere Masse wie beispielsweise Körperhöhe und / oder Hüftumfang einfließen. Die CEN Kommission konnte sich bislang allerdings nicht einigen, wodurch die Einführung – ursprünglich für 2008 geplant – zeitlich verzögert wird.

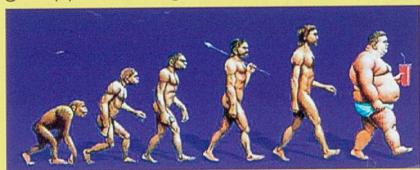
Wichtiges Element ist die länderspezifische Abstimmung des einzuführenden



Pictogramm Frauen – mögliche Variante Größensystems auf die Bevölkerung. Die Erfassung aktueller Körperdaten und -proportionen bildet die Grundlage, um das nationale Zielpublikum bestmöglich zu erreichen.

### Körpermasserfassung

Die letzten Reihenmessungen an Männern wurden 1968 / 1978 durchgeführt. Damals wurde bei der statistischen Auswertung der Ergebnisse das Mass der Körperhöhe mit dem Brustumfang gekoppelt. Einer im regelmässigen Intervall zunehmenden Körperhöhe wurde ein erweiterter Brustumfang zugeordnet. Dies bedeutet auf der anderen Seite, dass mit zunehmender Grösse nicht nur der Brustumfang sondern auch die Körperhöhe zunimmt. Im Klartext: Der Mann, der gesamthaft kräftiger wird, wird gleichzeitig auch grösser. Eine Kombination, die inzwischen sehr umstritten ist, sich aber auch bei namhaften Herstellern bis heute in ihrer Masstabelle widerspiegelt. Des Weiteren wird in einem erweiterten Größensystem beim Mann die Körperhöhe mit dem Tailleumfang gekoppelt. Der grosse Mann ist schlank.



The Economist – The shape of the things to come

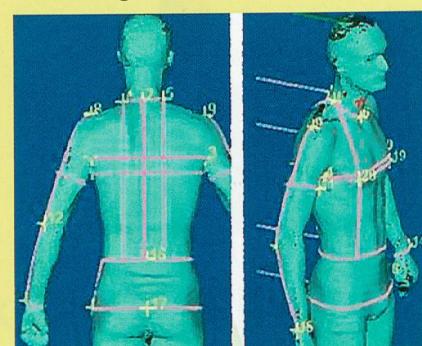
der kleine unteretzt. Als Folge dieser Kombinationen fehlen Grössen für eine durchschnittliche Körperhöhe. Ebenso jene für den «kleinen Athleten» und den «grossen Untersetzen».

Die letzten umfangreichen Reihenmessungen an Frauen wurden Anfang der 90er-Jahre im deutschsprachigen Raum durchgeführt. Die Daten wurden manuell erfasst und liegen als Ergebnis in Form einer einzigen Masstabelle vor. Verteilungen der Masse bezüglich der Altersstrukturen der Probandinnen und deren Marktanteile können nicht vorgenommen werden.

In den vergangenen Jahren wurden nur für einzelne Zielgruppen (DOB / Miederware, DOB / Seniorinnen) kleinere Messreihen durchgeführt, die für die Produktentwicklung in speziellen Bereichen hilfreich sind, aber nicht die breite Bevölkerung widerspiegeln.

### Reihenmessung

Die Durchführung einer umfassenden und repräsentativen Reihenmessung ist aufwändig und kostspielig. Eine grosse Anzahl an Personen unterschiedlichen Geschlechts und vorab definierter Altersgruppen ist unter Anwendung entsprechender Technologien nach genormten Vorgaben zu vermessen. Der Einsatz des Bodyscannings ermöglicht eine objektive und umfangreiche Datenerfassung. Die statistische Auswertung der digitalen Daten bietet unterschiedlichste Möglichkeiten.

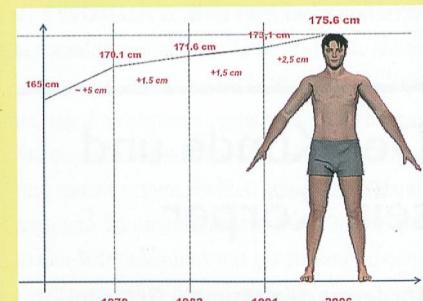


### Zielsetzungen einer Reihenmessung

#### Minimalziel

Eine repräsentative Reihenmessung liefert Ergebnisse hinsichtlich der Gesamtbevölkerung. Die zeitbedingten Veränderungen der Masse und Proportionen des menschlichen Körpers werden er-

fasst. Seit den letzten Messungen haben sich die Körpermassverteilungen und die Körperproportionen verschoben. Eine wichtige Rolle spielt hierbei auch die Verschiebung der Altersstruktur innerhalb der Bevölkerung. Das Durchschnittsalter des Kunden steigt entsprechend der demographischen Entwicklung in den westlichen Ländern. Der Körper verändert sich mit zunehmendem Alter deutlich. Hier spielt die Verteilung der Masse eine wichtige Rolle.



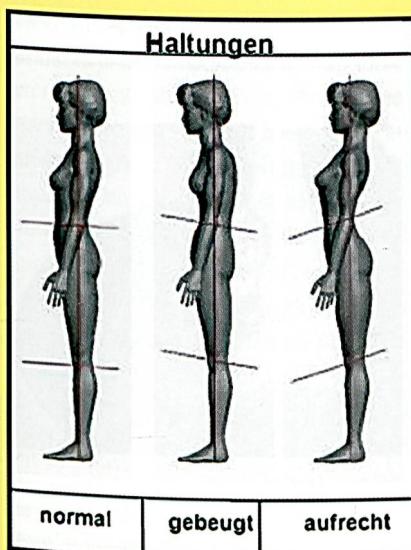
Veränderung Körperhöhe Mann / Frankreich

#### Weitere Chancen

- Haltungs- und figurspezifische Abweichungen des Körpers, die neben den reinen Massen ausschlaggebend für die Passform sind, werden erfasst und beurteilt. Unterschiedliche Morphotypen (Körperformen) der Bevölkerung können anhand ihrer Häufigkeit und ihrer spezifischen Eigenheiten definiert werden.
- Anhand der erfassten Daten ist es möglich, aktualisierte Marktanteilstabellen zu erstellen. Die Veränderung in den Marktanteilen für einzelne Grössen und Grössenreihen kann ermittelt werden.
- Derzeit gültige Größensysteme können hinsichtlich ihrer Effektivität überprüft und angepasst werden, mit dem Ziel, eine möglichst grosse Marktdeckung mit möglichst wenig Grössen zu erreichen.
- Die nationalen Grössen können hierbei konkret berücksichtigt werden.
- Eine Fokussierung auf Produktbereiche und herstellerspezifische Auswertungen führen zu gezielter Produkt- und Passformoptimierung.

### Neue Reihenmessungen im deutschsprachigen Raum

Es ist vorgesehen, in Deutschland im Jahr 2007 neue Reihenmessungen durchzu-



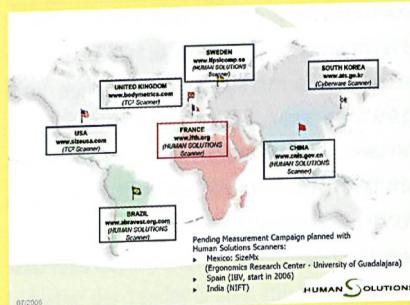
Körperhaltungen – Quelle Detering/Haugg  
IMB 2006

führen. Mit Unterstützung von Industrie und Handel soll dieses Vorhaben unter Leitung des Forschungsinstitutes Hohenstein ([www.hohenstein.de](http://www.hohenstein.de)) angegangen werden. Zu erwarten sind Ergebnisse, die wertvolle Erkenntnisse für die Entwicklung und für den Vertrieb von Bekleidungsprodukten enthalten. Der Produzent erhält Sicherheit, der Handel weiß, wovon er spricht, und die Zufriedenheit des Endkunden steigt.

Schweizer Unternehmen prüfen eine entsprechende Beteiligung. Der Kunde und die Marktsegmentierung der Länder ähneln sich sehr: Eine Reihenmessung der Schweizerischen Bevölkerung scheint angesichts der hohen Kosten nicht realisierbar. Eine Kooperation der deutschsprachigen Länder würde sich möglicherweise nicht nur auf der Kostenseite günstig auswirken.

Das Fehlen aktueller Daten im eigenen Land birgt nicht zuletzt die Gefahr, dass die anstehende europäische Größenharmonisierung ohne Deutschland bzw. die Schweiz stattfindet. Man wird mit einem Größensystem konfrontiert werden, das die Masse der eigenen Be-

völkerung unberücksichtigt lässt. In anderen Ländern, wie beispielsweise Schweden, England, Frankreich und momentan auch Spanien, wurden aus diesem Grund bereits umfangreiche Messungen durchgeführt. Eine Tatsache, die die Bedeutung aktueller Reihenmessungen belegt und zu einer entsprechenden Beteiligung seitens Industrie und Handel animieren könnte.



## Der Kunde und sein Körper

Vortragsreihe – Dienstag, 20.3.2007

### Themen:

#### Teil 1: 9.00 – 9.45 Uhr, Frau Susanne Noller, STF

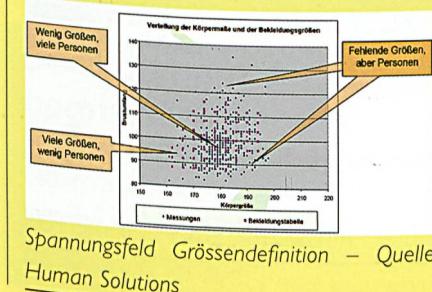
#### Entwicklung von Bekleidung – aktuelle Situation

- Entwicklung von Bekleidung – Grundsätze
- Körpermasse / Körpermasserfassung
- Kundenkörper / Größenkennzeichnung
- Prinzip Mass Customization – individuelle Bekleidung
- Aktuelle Situation / Problematik eines einheitlichen europaweiten Vorgehens

#### Teil 2: 10.15 – 11.00 Uhr, Herr Georg Hoyler / Fa. Human Solutions

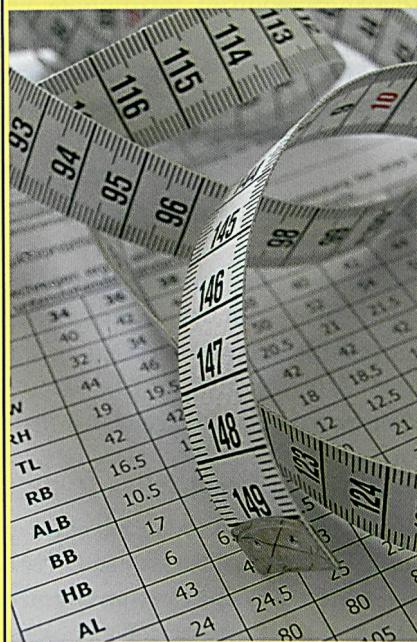
#### Einsatz des Bodyscanings – der digitale Zwilling

- Innovative Technologien – Bodyscanning: Der digitale Zwilling



Spannungsfeld Größendefinition – Quelle Human Solutions

- Vorteile einer Masserfassung mittels Bodyscanning
- Reihenmessung als Grundlage für die erfolgreiche Konstruktion von Bekleidung – Prinzip, Durchführung
- Statistische Auswertung einer Reihenmessung – Erweiterte, firmenspezifische Nutzungsmöglichkeiten der Ergebnisse (Marktsegmentierung)
- Weitere Chancen des Bodyscanings



Teil 3: 11.30 – 12.15 Uhr, Frau Ulrike Frotzheim / Fa. Odlo International

#### Entwicklung von Sportbekleidung am Beispiel der Firma Odlo

- Vorstellung der Firma Odlo International
- Produktentwicklung der Firma Odlo
- Globaler Vertrieb der Produkte – Problematik der Kundenkörper / Größenzuordnung

Es besteht die Möglichkeit, den Bodyscanner der STF zu besichtigen und die Durchführung eines Scanvorgangs mitzuerleben.

Weitere Auskünfte erteilt: Sekretariat STF, 044 360 41 51

# Rationelle Verarbeitungs-methoden

Helene Schär, STF Bekleidungstechnik

## Arbeitsablauf für die klassische Damen-Hose

Das Hosenmodell mit schrägen Eingriffstaschen und einer Paspeltasche in der rechten Hinterhose wird wie folgt verarbeitet:

Die Gesässnaht an der Vorder- und Hinterhose offen versäubern.

## Vorbereitung der Vorderhosenteile

Den Reissverschluss einarbeiten wie in der Ausgabe 1/07 beschrieben.

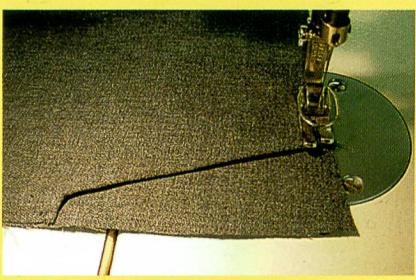
## Verarbeitung der schrägen Eingriffstasche

Den Tascheneingriff mit dem oberen Taschenbeutel (Futter) verstürzen und die Nahtzugabe kantig innen auf dem Futter steppen. Den Futterbeutel nach innen legen und den Tascheneingriff umbügeln, sodass die Naht leicht nach innen verlegt liegt und von aussen nicht sichtbar ist.



Tascheneingriff verstürzen

Die Eingriffskante auf den Gegenzeichen des Stoffbeutels positionieren und mit wenigen Stichen befestigen. Die Taschenbeutel schliessen und zusammen overlocken.



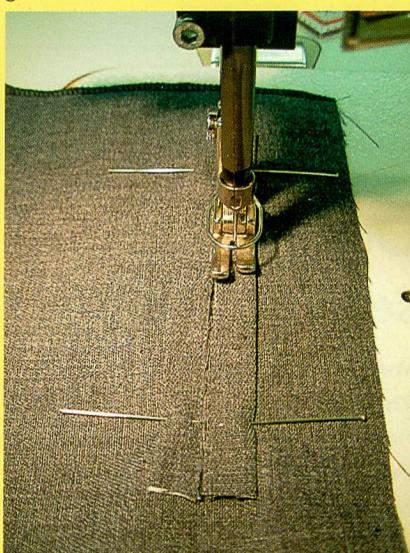
Taschenbeutel befestigen



Vorderhosenteil fertig vorbereitet

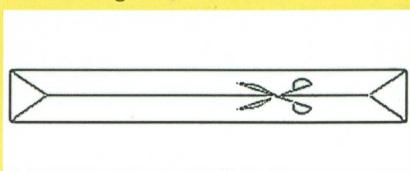
## Vorbereitung der Hinterhosenteile

Die Position der rechten Hinterhosen-tasche wird mit fixierbarer Einlage verstärkt, ebenfalls die Paspelstreifen. Diese werden im Bruch gebügelt (10 mm breit), entsprechend der Taschenmarkie-rung positioniert und in der gewünsch-ten Taschenlänge mit 5 mm parallel ab-ge näht.



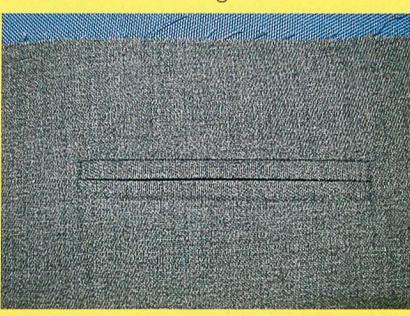
Paspel aufnähen

Den Eingriff einschneiden.



Tascheneingriff einschneiden

Nun die Paspel durch den Einschnitt wenden und flach bügeln.



Paspeltasche fertig von aussen

Von innen quer zur Tasche die über-stehenden Ecken exakt vertikal abnä-hen.



Taschen-Ecken abnähen

Der Futterbeutel wird am unteren Paspel angestürzt, der Stoffbeutel flach liegend am oberen Paspel festgenäht und gebügelt.

Die Taschenbeutel werden geschlos-sen und gemeinsam versäubert.

## Montage

Die Seitennaht der Hosenbeine schlies-sen und in einem versäubern. Die Naht-zugabe wird beim Ausbügeln der Naht Richtung Hinterhose gebügelt.

Im Anschluss ist die Hosensaumkante zu versäubern und umzubügeln.

Nun werden die Schrittnähte ge-schlossen und ebenfalls gemeinsam ver-säubert. Auch hier ist die Nahtzugabe in die Hinterhose zu bügeln. Den Hosen-saum mit Blindstich oder mit Doppel-steppstich nähen.



Seitennaht geschlossen (Innenansicht)

Schliessen der Gesässnaht.

## Bundverarbeitung

Die Bundverarbeitung kann wie in der «mittex»-Ausgabe 1/07 gefertigt werden.

Fortsetzung folgt!